

Kooperierende Ausbildungen der Akademie für Gesundheitsberufe im Studiengang Interprofessionelle Gesundheitsversorgung (BSc) der Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg

Altenpflege

Neben der an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Bewohner* orientierten Grund- und Behandlungspflege gehören zu den Tätigkeiten einer Altenpflegerin die Unterstützung bei der Tagesstrukturierung durch sinnvolle Freizeitangebote, die Begleitung in kritischen Lebenssituationen sowie die Beratung der Angehörigen. Ein wichtiges Ziel ist die Erhaltung der Selbständigkeit des alten Menschen. Altenpflegerinnen verfügen über pflegerische, medizinische, psychologische, rechtliche und pädagogische Kenntnisse. Sie managen Abteilungen und sind erste Ansprechpartnerinnen im Alltag von Pflegebedürftigen und ihren Familien, die sie beraten und anleiten.

Gesundheits- und Krankenpflege (GKP)

Gesundheit zu fördern, Krankheit zu verhüten, Gesundheit wiederherzustellen, bei chronischen Erkrankungen zu unterstützen, Leiden zu lindern und den Sterbeprozess zu begleiten sind die wichtigsten Aufgaben der Gesundheits- und Krankenpflege. Eigenverantwortlich erhebt die GKP den Pflegebedarf. Sie plant und organisiert die Pflege, führt sie durch, dokumentiert und evaluiert die Pflege. Beratung, Anleitung und Unterstützung von zu pflegenden Menschen und deren Bezugspersonen sowie die Mitwirkung in der medizinischen Therapie und Diagnostik gehören zu den Aufgaben der GKP.

Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (GKiKP)

Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege liegen in der Beratung und Betreuung gesunder, akut kranker, chronisch kranker und behinderter Kinder vom Frühgeborenen bis zum Jugendlichen, sowie deren Eltern und Angehörigen. Sie gibt demnach nicht nur kranken Kindern Unterstützung, sondern kommt in der Prävention und Rehabilitation zum Tragen und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Gleichzeitig fördert die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege die körperliche, geistige, psychische und soziale Entwicklung des einzelnen Kindes.

Hebammen

Das Aufgabenfeld einer Hebamme ist breit gefächert. Die geburtshilfliche Beratung und Betreuung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und früher Elternzeit steht im Zentrum der beruflichen Tätigkeit. Hinzu kommen eine Vielzahl von unterstützenden Aufgaben wie Geburtsvorbereitungs- und Säuglingspflegekurs, Elternschulprogramme, Babymassage und Rückbildungsgymnastik.

Logopädie

Die Logopädie beschäftigt sich mit allen Formen der gestörten Kommunikation. Untersucht und behandelt werden Menschen jeden Alters mit Sprachstörungen, z.B. Sprachentwicklungsverzögerungen bei Kindern oder der erworbene Sprachverlust, die Aphasie, bei Erwachsenen. Sprechstörungen im Kindesalter und Schluckstörungen neurologischer Ursache gehören ebenso zu ihrem Behandlungsauftrag wie die Therapie bei stotternden Menschen und die Behandlung von Stimmstörungen. Logopädinnen führen eigenständige Diagnostiken durch und erstellen Behandlungspläne.

* In den vorliegenden Beschreibungen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit die weiblichen Bezeichnungen verwendet, es sind jedoch jeweils beide Geschlechter gemeint.

Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)

Nach diagnostischen und therapeutischen Vorgaben führt die MTRA Röntgenuntersuchung, Computertomographien (CT) und andere aufwendige bildgebende Verfahren durch. In der Strahlentherapie, die überwiegend Tumorpatienten betrifft, setzt die MTRA die individuell vorgegebenen Bestrahlungspläne um. In der Nuklearmedizin ist die MTRA verantwortlich dafür, dem Patienten geringe Mengen kurzlebiger radioaktiver Substanzen zu verabreichen, die Informationen über Form, Lage und Funktion von Organen liefern.

Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten (MTLA)

Medizinisch-technischen Laborassistentinnen stehen selten in direktem Kontakt mit Patienten. Sie tragen allerdings wesentlich dazu bei, Krankheiten zu erkennen und zu behandeln. Zahlreiche Krankheitsdiagnosen und therapeutische Entscheidungen hängen von Laborwerten ab. Dazu führen MTLA´s ca. 100 verschiedene Tests und Analyseverfahren durch. Schwerpunktfächer sind die Klinische Chemie, Hämatologie, Histologie/Zytologie und Mikrobiologie.

Orthoptisten

Die Orthoptistin arbeitet in enger Zusammenarbeit mit dem Arzt spezifisch und eigenständig in der Diagnostik und Therapie der Bereiche Schielen, Schwachsichtigkeit, Störungen des beidäugigen Einfachsehens, Augenzitterns und der nervlich bedingten Augenfunktionsstörungen, der Neuroophthalmologie.

Physiotherapie

Auf der Basis einer ausführlichen Untersuchung analysieren und interpretieren Physiotherapeutinnen Funktionsstörungen und stellen eigenständig eine Bewegungsdiagnose als Grundlage der Therapieplanung. Physiotherapeutinnen leiten Patienten an und nutzen spezielle manuelle oder physikalische Maßnahmen und Techniken. Dabei arbeiten sie im engen, auch körperlichen Kontakt mit den Patienten. Ziel der Therapie ist es, die Eigenständigkeit und Selbständigkeit des Patienten zu fördern sowie die Selbstheilungskräfte des Organismus zu aktivieren, um dadurch die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers zu erhalten.